

Selbstständige Schule Hessen

Beitrag von „Meike.“ vom 28. Oktober 2017 15:42

Welchen Sinn solle das haben? Von nichts kannst nichts zurücklegen, oder einkaufen/einstellen.

Ich kann mir eh absolut keinen Grund vorstellen, warum das GS weiterhelfen sollte. Gerne wird ja mit dem 1% Zuschlag auf die Grundunterrichtsversorgung geworben (der auch der einzige für mich erkennbare Vorteil des Ganzen wäre). Der Markt an Grundschullehrern ist allerdings leergefegt. 1% mehr Zuweisung oder nicht: es gibt eh niemanden, den man dafür einstellen könnte. Man kann auch niemanden mit der Stundenzuweisung entlasten - denn entlastete Stunden müssen ja andere machen, und die sind ja eben - siehe oben - gerade auch nicht da.

Bisher waren die staatlichen Schulämter in der Pflicht, für Personaldeckung zu sorgen. Bei den SES müssten sie das nur noch zum Teil, den schwarzen Peter hat dann mit den personalwirksamen Geldern die SL. Suchen, anwerben, einstellen. Auf einem leergefegten Markt.

Woher sollte die SL plötzlich die qualifizierten Kräfte bekommen, die der Bezirk nicht findet? Sie stopft also die Lücken dann mit Leiharbeit von Campuserve und den anderen Anbietern, Grundschullehrer kann ja eh jeder. Die Kinder sind, wenns gut läuft, halbwegs betreut, die Kollegen arbeiten für die Leiharbeiter mit beim Erstellen von passendem Unterricht, Beraten, Fördern, Bewerten, und arbeitet die neuen "Kollegen" ein. Das Land hat aber das Gefühl, es läuft ja irgendwie so lange keine Kinder unbetreut herumspringen und Eltern demonstrieren oder Interviews in Zeitungen geben, damit ist der Druck raus, und es ist mal wieder nicht sofort notwendig, den Beruf so attraktiv zu machen, dass sie dauerhaft genug Leute plus mobile Vertretungsreserve genug haben... Vielleicht nächste Legislaturperiode... Naja. Muss ich ja nicht ausführen.